

Heiligenrode – Seit fast acht Jahren ist Tabea Rösler Pastorin der Kirchengemeinde Heiligenrode. Ihr Antritt datiert vom 1. April 2015. In dieser Zeit hat die Geistliche 60 Hochzeitspaare getraut – „und das, obwohl während der Pandemie nichts los war“, sagt sie. Darüber sei sie sehr erstaunt gewesen. „Das sind viele Eheschließungen, zumal für unsere kleine Kirchengemeinde.“

Anlässlich des Valentinstags am Dienstag, 14. Februar, hatte die Pastorin die Idee, alle von ihr getrauten Frauen und Männer noch einmal persönlich in die Klosterkirche einzuladen. Auf dass diese sich an einen der festlichsten Momente in ihrem Leben erinnern mögen. „Wir laden euch ein, in ein Herz aus Rosen zu treten und euch segnen zu lassen“, heißt es in dem Brief.

60 dieser Schreiben hat Tabea Rösler verschickt in der Hoffnung, möglichst viele Brautpaare für diesen „Segensgottesdienst mit Hochzeitsmusik und Sektempfang“ am Sonntag, 12. Februar, um 17 Uhr zu gewinnen.

Eine der Adressatinnen war Nicole Müller, die ihren Mann im Sommer 2016 geheiratet hatte. „Natürlich ist der Hochzeitstag ein besonderer Tag im Leben eines Paares“, stellt sie fest. „Ich weiß noch ganz genau, wie wir im Juli in der Kirche gegessen haben. Es war total warm. Es ist ein schönes Gefühl, dass wir noch einmal dort sein können und so die Möglichkeit bekommen, uns vor Ort daran zu erinnern.“

Die kirchliche Trauung sei bei ihr durchweg positiv besetzt, sagt Nicole Müller. Ver-



Herzlicher kann man nicht zu einem Valentinstagsgottesdienst einladen: Pastorin Tabea Rösler (l.) und Nicole Müller, die 2016 in Heiligenrode geheiratet hat.

FOTO: ANDREAS HAPKE

glichen damit sei die standesamtliche Hochzeit „mehr ein Vertrag, den man unterschreibt“. Die Klosterkirche habe für sie eine besondere Bedeutung, da sie dort bereits konformiert worden sei.

Ebenso genau erinnert sich Tabea Rösler noch an ihre erste Hochzeit in Heiligenrode. „Ich war gerade drei, vier Tage im Amt, und sofort rollte ein Brautpaar an, fiel mit der Tür ins Haus. Die Kirche war rappellvoll, sämtliche

Vereine der beiden standen Spalier, aber ich kannte kaum jemanden. Das sehe ich alles noch sehr genau vor mir.“ Ein „steiler Start“ sei das gewesen, sagt die Pastorin. „Ich war sehr, sehr aufgeregt. Das Paar hat hinterher auch seine beiden Kinder von mir taufen lassen.“

Ein rappellvolles Gotteshaus mit 300 Besuchern hätte Tabea Rösler auch am kommenden Sonntag verdient – gemessen an der Mühe, die

sie sich gemacht hat. In 50 Prozent der Fälle etwa hätten die Adressen der Brautpaare nicht mehr gestimmt. Da sei eine „schwierige“ Recherche über das kirchliche Mitgliederverzeichnis, das Telefonbuch oder über mündliche Kontakte notwendig gewesen. „Ich habe da ganz schön lange dran gegessen“, berichtet sie. Beim Ausdrucken der Einladungen und Frankieren der Briefe habe sie Unterstützung aus der Kirchengemein-

## Auch in Varrel

Einen Gottesdienst mit persönlicher Segnung veranstaltet auch die Kirchengemeinde Varrel zum Valentinstag. Sie lädt für Dienstag, 14. Februar, 19 Uhr, dazu ein. „Paare mit und ohne Trauschein, verschieden- oder gleichgeschlechtlich, ob nun einen Monat oder 60 Jahre auf gemeinsamen Wegen, aber auch unfreiwillige und überzeugte Singles können sich in diesem Gottesdienst segnen lassen“, heißt es in der Mitteilung. Die Kirchengemeinde möchte nach eigener Auskunft die Vielfalt in den Erscheinungsformen der Liebe feiern. Der Weg zum Segen sei ganz unkompliziert, eine Anmeldung nicht nötig. Vor dem Gottesdienst liege im Eingangsbereich ein Zettel aus, auf den man sich beim Ankommen mit seinem Vornamen eintrage. „Während des Gottesdienstes werden dann die zu Segnenden eingeladen, in das Rosenherz zu treten, um den Segen zu empfangen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle auf ein Glas Sekt, Wasser oder Saft eingeladen.“ Für die Musik ist der Chor Chorios.

de erhalten.

Am Ende sei lediglich ein Schreiben zurückgekommen. Im Gegenzug hat Tabea Rösler nach eigener Auskunft eine große positive Resonanz „aus allen möglichen Ecken“ erhalten. In einer E-Mail sei von einem „klasse Projekt“ die Rede gewesen. „Vielleicht lesen die Menschen den Aufruf in der Zeitung und fühlen sich zusätzlich angesprochen“, hofft die Pastorin.

Eine Anmeldung ist zwar

nicht nötig. Doch an der Eingangstür liegen am Sonntag Zettel aus, auf denen sich die Paare für einen Segen eintragen können. Den Segen selbst erhalten sie später inmitten eines Herzens aus Rosenblättern.

„Wer möchte, kann mir vorab auch erzählen, wie seine persönliche Situation ist oder vor welcher Herausforderung das Paar gerade steht“, sagt Tabea Rösler. Sie werde bei der Segnung gegebenenfalls darauf eingehen.

Lieblingssongs aus der Hochzeitsmusik spielt der Heiligenroder Kirchenmusiker Alexander Schumann. Tabea Rösler nennt die Hochzeitsmärsche von Richard Wagner und Felix Mendelssohn, „Dir gehört mein Herz“ aus dem Tarzan-Film, „Halleluja“ von Leonard Cohen und „All of me“ von John Legend als Beispiele. Nicole Müller freut sich schon jetzt auf „Auf uns“ von Andreas Bourani. „Das war mein Ehrentanz“, sagt sie.

Seit rund 800 Jahren werden in der Klosterkirche St. Marien Paare getraut. „Doch dieser Segensgottesdienst ist eine Premiere“, sagt Tabea Rösler. Ihre Einladung richtet sich auch an Brautpaare, die sie in der Fahrenhorster Kapelle getraut hat. Ebenso an weitere Paare und Verliebte, ganz gleich ob mit oder ohne Trauschein; an Menschen, die in diesem Jahr eine Jubiläumshochzeit feiern, und an jene, die zurzeit ohne Partnerin oder Partner unterwegs sind.

Sie alle sind nach dem Gottesdienst noch zu einem Empfang mit Sekt oder Selters eingeladen. „Wir wollen“, sagt die Pastorin überschwänglich, „auf die tollen Paare anstoßen.“



## Segen zum Valentinstag in Klosterkirche

**P**aare, ob verheiratet oder nicht, haben sich am Sonntagnachmittag in der Klosterkirche in Heiligenrode einen besonderen Segen abholen können. Hintergrund ist der Valentinstag, der an diesem Dienstag, 14. Februar, begangen wird. In einem Herz aus Rosenblüten standen die Paare vor dem Altar – Pastorin Tabea Rösler hatte alle Paare persönlich eingeladen, die sie in ihrer bisherigen Zeit in Heiligenrode getraut hat. Auch Alleinstehende waren angesprochen, sich segnen zu lassen.

TEXT: PEA/FOTO: MICHAEL GALIAN